

Ende der Woche für eine geeinte Welt 2013

United World Project: Über 700 „Fragmente der Geschwisterlichkeit“

Eine Vielfalt von Initiativen im Zeichen weltweiter Geschwisterlichkeit haben die diesjährige „Woche der geeinten Welt“ ausgezeichnet, die zum 16. Mal zeitgleich in aller Welt stattfand. Ziel dieser traditionellen Aktion der „Jugendlichen für eine geeinte Welt“ ist es, durch unzählige größere oder kleinere Projekte auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene Einheit und Frieden zu bezeugen, Brücken der Geschwisterlichkeit zu schlagen und die öffentliche Meinung für die Idee einer geeinten Welt zu gewinnen. Einige Beispiele dazu:

- In Nigeria haben sich über 1.000 christliche und muslimische Jugendliche zu einem nationalen Genfest getroffen, an dem auch der Gouverneur des Staates Anambra und der Imam der muslimischen Gemeinschaft teilnahmen. Ein Jugendlicher kommentierte nachher: „Christen und Muslime gemeinsam auf einem Genfest – das allein genügt, um an die Idee einer geeinten Welt zu glauben.“
- In Medan (Indonesien) haben sich die Jugendlichen vor allem sozialen Aktionen gewidmet, u.a. haben sie Aidskranke besucht. „Wir können nicht sagen, wer sich mehr gefreut hat, sie oder wir. Auf jeden Fall wollen wir den Kontakt weiter halten.“
- In Burkina Faso haben die Jugendlichen Kleidung und Seife ins Krankenhaus gebracht, wo es den Patienten an vielem mangelt. Dabei stellten sie fest, dass auch Putzarbeiten dringend nötig waren und packten es an.
- Die Jugendlichen aus Igarassu im Nordosten Brasiliens haben ein armes Fischerdorf besucht, dort mit den Kindern gespielt, während die Mütter für sich und die Kinder Lebensmittel und Kleidung bekamen. „Wir müssen anfangen mit der Solidarität, reden nützt keinem.“

Die Woche der geeinten Welt nahm am 1. Mai ihren Anfang in Jerusalem mit einer weltweiten Internetschaltung. Über eine Million Menschen verfolgten den Start über die sozialen Netzwerke. Überall wurde das United World Project vorgestellt, das beim Genfest 2012 in Budapest lanciert worden war. Dabei geht es um Initiativen und Aktionen der weltweiten Geschwisterlichkeit: Tausende von Menschen haben bereits bei einer Unterschriftensammlung versprochen, ihr Leben nach der „Goldenen Regel“ auszurichten: Behandle die anderen so, wie du selbst behandelt werden möchtest. Über 700 „Fragmente der Geschwisterlichkeit“, also kleinere oder größere Initiativen, die Frieden und Einheit unter den Menschen herstellen, wurden bereits dokumentiert. Das ganze Material wird zunächst den nationalen Kommissionen der UNESCO in 30 Ländern vorgelegt werden und danach der Präsidentin der UNESCO weltweit mit Sitz in Paris, Katalin Bogyay. Vor kurzem wurden einige Jugendliche von der Generalkonferenz der UNESCO und den nationalen Kommissionen in Ungarn, der Elfenbeinküste und Uruguay empfangen sowie anderen Institutionen, die am United World Project interessiert sind, wie dem Bundessenat von Brasilien, der Europäischen Kommission und dem Kulturreferat der portugiesischen Regierung.

Woche der geeinten Welt: Jährliche Verabredung der Jugendlichen der Fokolar-Bewegung, die durch eine Vielzahl von Aktionen und Initiativen die öffentliche Meinung auf das Ziel einer geeinten Welt aufmerksam machen wollen. Sie fand zum ersten Mal 1996 zeitgleich in aller Welt statt, als Nachfolgeaktion des großen internationalen Genfestes 1995 in Rom. Durch das United World Project möchte man erreichen, dass die Woche der geeinten Welt international anerkannt wird, um so das Ziel noch weiter bekannt zu machen und die Initiativen auszudehnen.

Umberta Fabris (+39) 348 8563347 - Benjamim Ferreira (+39) 348 475406